

Spangen gegen eingerollte Zehennägel

Wer einen eingerollten Zehennagel falsch behandelt, kann eine Entzündung am Zeh bis hin zur Ablösung des Nagels herbeiführen. Podologen setzen Nagelkorrekturspangen ein, um die Beschwerden zu beheben.

Ist ein Zehennagel in die Haut eingerollt, kann das große Schmerzen verursachen. Der eigentliche Grund für das Einrollen von Nägeln ist immer noch umstritten. Ein Fachmann kann durch seine Erfahrung aber in jedem Einzelfall ohne weiteres den Grund für das Einrollen erkennen.

Zumeist treffen für das Einrollen eines Zehennagels mehrere Ursachen zusammen. Die häufigsten Auslöser sind schlecht passende Schuhe, eine zu starke Belastung der Füße oder ein falsches Schneiden der Nägel, das vielfach bereits in der Kindheit beginnt. Daneben spielen die Form des Nagelbetts, die Stärke und Krümmung des Nagels, die Empfindlichkeit der Haut, aber auch die allgemeine Konstitution und das Körpergewicht eine Rolle.

Außerdem rollen Nägel manchmal dadurch ein, dass Veränderungen der Gesamtstatik im Fußskelett eine falsche Zehenstellung und einen schlechten Gang bewirken.

Eingerollter Nagel

Bei einem schmerzhaft eingerollten Zehennagel haben die Seitenränder das Gewebe gereizt. Die typischen Beschwerden wie Rötung, Schwellung oder Schmerz treten auf, da die Ränder der Nagelplatte in das Nagelbett oder die Haut des Nagelfalzes hineinschneiden.

Beachten Personen mit eingerollten Zehennägeln diese Tatsache nicht und entfernen zu viel vom Nagelrand, so richten sie leicht Schaden an. Es kann zur Entzündung, zur Eiterung, zu Wucherungen, ja sogar zur Nagelablösung kommen.

Ein eingewachsener Nagel muss dann häufig durch eine Operation entfernt werden. Wer aber erwartet, dass ein Nagel nach einem operativen Eingriff nicht mehr einwächst, irrt. Eine operative Entfernung ist zu raten, wenn die Entzündung bereits ein derart fortgeschrittenes Stadium erreicht, dass sich ein chirurgischer Eingriff nicht mehr umgehen lässt.



Der Podologe versucht zunächst durch unterfüttern der seitlichen Nagelränder den Schmerz und die Reizung zu verringern. Bei genügender Sorgfalt wird in der podologischen Praxis oft der gewünschte Erfolg erzielt. Der schmerzhaft eingerollte Nagel ist in der Praxis des Podologen eines der häufigsten Nagelleiden. Gut ausgebildete Podologen wissen daher um die Behandlung dieses schmerzhaften Übels.

Nagel sanft anheben

Eine sehr erfolgreiche und dauerhafte Behandlungsmethode bei eingerollten Nägeln ist das Aufsetzen von Nagelkorrekturspangen. Die Nagelspangen finden ihren Einsatz bei eingerollten Großzehennägeln, Hühneraugen und Hornhaut im Nagelfalz oder unter der seitlichen Nagelplatte – immer aber am unverletzten, nicht entzündeten Zehennagel. Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung ist, dass der Zehennagel fest, nicht brüchig und frei von Nagelpilz ist.

Es gibt viele verschiedene Techniken und Arten von Spangen zur dauerhaften Korrektur des Nagels. Dieses erreicht der Podologe durch das Anheben der Nagelseiten mit Hilfe der Spange.

Je nach Spange ist eine Tragezeit von einigen Monaten bis zu einem Jahr zu berücksichtigen. Einige Spangen müssen alle vier bis sechs Wochen abgenommen, nachgespannt und wieder aufgesetzt werden, andere wachsen mit dem Nagel nach vorne heraus. Alle heute gebräuchlichen Spangen werden so auf dem Nagel befestigt, dass ein Verrutschen oder Verlieren nicht möglich ist.

Die Art der Spange hängt von der Beschaffenheit des Nagels ab, und zwar von seiner Stärke, seiner Stabilität und seiner Struktur. Hier gibt es verschiedene Methoden, die je nach Patient und Diagnose auszuwählen sind. Eine Nagelspange behindert den Patienten in keinsten Weise und ist schmerzfrei. Selbst Sportarten wie Fußball, Handball und Leichtathletik können Betroffene trotz Spange ausüben. Die Behandlung mit einer Nagelkorrekturspange kostet, je nach gewählter Spange zwischen 30 und 300 €.

Podologen wissen heutzutage die Vorteile der Nagelspangen zu schätzen. Sie unterscheiden vor allem zwei Gruppen von Nagelkorrekturspangen, und zwar die Orthonyxie- und die Klebespange. Nachstehend werden die unterschiedlichen Wirkungsweisen erläutert.



Orthonyxie-Spange nach Fraser

Eine bestimmte Art der Nagelspange ist die so genannte Orthonyxie-Spange nach Fraser. Die Fraser-Spange ist seit 40 Jahren erprobt und hat sich seitdem sehr bewährt. Was sie vor allem auszeichnet, ist ihre individuelle Anfertigung, bei der Druck und Zug gezielt auf bestimmte Punkte des Zehennagels zu legen sind.

Sie wird nach Abdruck genau auf ein Model angefertigt und anschließend auf den Zehennagel angepasst.

Durch den ständigen Zug der Drahtspange hebt diese den Nagel an den Seiten an. Der Zug muss allerdings so sanft sein, dass der Nagel weder einreißt noch sich vom Nagelbett löst. Eine wirksame Entlastung des Nagelfalzes wird erreicht. Bei jeder Behandlung entfernt der Fußspezialist die Spange vorsichtig. Damit eine gleichmäßige Zugkraft erhalten bleibt, spannt er die Spange nach und setzt sie anschließend wieder auf.

Die Methode ist vergleichbar mit der festen Zahnsperre, die auch in Abständen von mehreren Wochen nachgestellt wird und über einen gewissen Zeitraum getragen wird.

3TO-Spange

Die 3TO-Spange wird oft gleichgestellt mit der Ross-Fraser-Spange und auch zu diesen Konditionen abgerechnet. Dieses halten wir von Seiten des Verbandes nicht korrekt. Sie ist eine firmenspezifische Spange, die nicht individuell nach Nagel angefertigt wird. Es sind einzelne Drahtenden, die nur nach Gefühl des Podologen gespannt werden und auch nach einigen Wochen nicht nachgestellt werden können. Es wird dann eine neue Spange aufgesetzt.

Die 3TO-Spange ist im Vergleich zur Ross-Fraser-Spange ein minimaler Aufwand für den Podologen.

Spange zum Kleben

Eine weitere Art der Nagelsperren ist die Klebesperre, die aus Metall oder Kunststoff sein kann. Sie umklammert den Zehennagel nicht, sondern wird nur auf den Nagel aufgeklebt. Ihr Vorteil besteht in der großen Anpassungsfähigkeit.

Der Fußspezialist klebt die Spange mit ihrer ganzen Fläche auf den Zehennagel auf.



Sie entlastet den Nagelfalz und hat außerdem eine korrigierende Wirkung auf den Nagel.

Die Klebespange kommt besonders dann zum Einsatz, wenn die umliegenden Hautpartien hochempfindlich sind. Klebespangen sind besonders für dünne und weiche Nägel, auch für Kindernägel, empfehlenswert. Die Spangen sind jedoch meistens nur einmal zu verwenden, woraus sich ein größerer Spangenbedarf ergibt.

Dem Nagelwachstum entsprechend erneuert man die Klebespange jeweils nach einigen Wochen oder Monaten, bis sich wieder ein normaler Nagel gebildet hat.

